

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

256 (18.9.1916) Sonderausgabe No. 911, Amtlicher Tagesbericht vom 18.
September

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 911

Karlsruhe, Montag den 18. September 1916 nachmittags

Amtlicher Tagesbericht

18. September vormittags

Weitere Erfolge im Osten und auf dem Balkankriegsschauplatz 3500 Gefangene

W.T.B. Großes Hauptquartier, 18. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Die Kämpfe im Westen und Osten dauern an.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die gewaltige Somme-Schlacht führte auf 45 Kilometer Front von Thiepval bis südlich von Bernandobillers zu äußerst erbitterten Kämpfen, die nördlich der Somme zu unseren Gunsten entschieden sind, südlich des Flusses die Aufgabe völlig eingeebener Stellungsteile zwischen Barleuz und Bernandobillers mit den Dörfern Vervy und Denicourt zur Folge hatten. Unsere tapferen Truppen haben glänzende Beweise ihrer unerschütterlichen Ausdauer und Opferfreudigkeit geliefert, ganz besonders zeichnete sich das westfälische Infanterie-Regiment Nr. 13 südlich von Vouzavesnes aus.

Starke feindliche Luftgeschwadern warfen sich unsere Flieger entgegen und schossen in siegreichen Gefechten 10 Flugzeuge ab.

Seeeresgruppe Kronprinz:

Zeitweise lebhafter Feuerkampf im Maas-Gebiet. Südlich von Fleury vorgehende feindliche Abteilungen wurden zur Umkehr gezwungen.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Lud verhindern wir durch unser wirkungsvolles Sperrfeuer ein erneutes Vorbrechen des Feindes aus seinen Sturmstellungen gegen die Truppen des Generals von der Marwitz. Es kam nur nördlich von Ezelwou zu einem schwächlichen Angriff, der leicht abgewiesen wurde. Viele Tausende gefallener Russen bedecken das Kampffeld vom 16. September.

Zwischen dem Sereth und der Strupa endeten die wiederholten russischen Angriffe auf die Gruppe des Generals von Eben mit einem in gleicher Weise verlustreichen völligen Mißerfolge, wie am vorhergehenden Tage.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

In schweren Kämpfen haben sich türkische Truppen, unterstützt durch die ihnen verbündeten Kameraden west-

lich der Flota-Lipa der Angriffe des überlegenen Gegners erfolgreich erwehrt. Eindringende feindliche Abteilungen sind wieder geworfen. Deutsche Truppen unter dem Befehl des Generals von Gerok traten beiderseits der Karajowka zum Gegenstoß an, dem die Russen nicht standzuhalten vermochten. Wir haben den größten Teil des vorgestern verlorenen Bodens wieder in der Hand. Abgesehen von den hohen blutigen Verlusten hat der Feind über

3500 Gefangene
und 16 Maschinengewehre

eingebüßt.

In den Karpathen sind russische Angriffe abge schlagen.

In Siebenbürgen sind südöstlich von Högging (Hatzeg) neue, für uns günstige Kämpfe im Gange. Wir nahmen u. a.

sieben Geschütze.

Balkankriegsschauplatz.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Nach dreitägigem Rückzuge vor den verfolgenden verbündeten Truppen haben die geschlagenen Russen und Rumänen in einer vorbereiteten Stellung in der allgemeinen Linie Rajova—Cobadina—Tuzla bei neu herangeführten Truppen Aufnahme gefunden. Deutsche Bataillone sind längs der Donau südlich von Rajova bereits bis zur feindlichen Artillerie durchgestoßen, haben

5 Geschütze

erbeutet und Gegenangriffe abgewiesen.

Mazedonische Front:

Mehrfache vereinzelt Angriffe des Gegners an der Front zwischen dem Prespa-See und am Wardar blieben ergebnislos.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.T.B. Berlin, 18. Sept. (Nichtamtlich.) Deutsche Seeflugzeuge haben am 17. September, mittags, vor der flandrischen Küste stehende feindliche Seeestreitkräfte ausgiebig mit Bomben belegt. Auf einem Flugzeugmutterschiff wurden einwandfrei Treffer beobachtet. Ein feindlicher Flieger wurde durch Abwehrfeuer verdrängt und zur Landung auf holländischem Gebiet gezwungen.

Der Chef des Admaristabs der Marine.

ff
u
je
&
ch
d:
ri-
g-
f-
ie
ist
16.
20
0.
en
olb
das
nd
en-
als
ell-
die
ri-
in
Die
hat
899
sig:
u.
916.

Bulgarischer Tagesbericht

W. V. Sofia, 18. Sept. (Nichtamtlich.) Bulgarischer Generalstabsbericht vom 17. September: Mazedonische Front: Die Truppen des rechten Flügels stehen im Kampfe südlich Florina. Während des ganzen Tages am 16. September beiderseitiges starkes Artilleriefeuer. Alle nächtlichen Angriffe des Feindes wurden abgewiesen. In der Moglenica-Niederung herrscht Ruhe. Am rechten Bardar-Ufer Ruhe. Am linken heftige Artilleriekämpfe. Ein schwacher Angriff des Gegners westlich Dolzeli wurde durch unser Feuer abgeschlagen. Wir haben mehrere Duzend Gefangene gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet. An der Belasica-Planine-Front ruhig. Am Strumatal versuchte die feindliche Infanterie nach starker Artillerievorbereitung einen Angriff gegen die Dörfer Komarjan, Osman-Kamila und Dschami Masale, wurde jedoch durch einen Gegenangriff auf das rechte Struma-Ufer zurückgeworfen.

An der Ägäischen Küste lebhaftes Kreuzen der feindlichen Flotte.

Rumänische Front: An der Donau gegen Tetija beiderseitiges schwaches Artilleriefeuer. Wir haben im Hafen von Turn Severin einen Schlepper versenkt. Die Vorrückung in der Dobrudscha dauert an. Der Gegner hat die befestigte Stellung bei Cobadinu besetzt. Unsere Truppen sind in unmittelbarer Fühlung mit dem Gegner. Die Kavallerie hat den Bahnhof von Agemlar besetzt und daselbst 16 mit Lebensmitteln beladene Waggons erbeutet. Gestern versuchte eine feindliche Brigade einen Gegenangriff gegen unsere äußerste linke Flügelkolonne beim Dorfe Potnoci, wurde aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen, wobei er mehrere Duzend Gefangene, ein Geschütz, 8 Munitionswagen, 4 Maschinengewehre und anderes Kriegsmaterial in unseren Händen zurückließ. Aus der Zahl der Toten und Verwundeten, sowie aus der großen Menge des auf dem Kampfelde zerstreuten Kriegsmaterials geht hervor, daß der Gegner in den Kämpfen am 12., 13. und 14. September enorme Verluste erlitten hat.

An der Schwarzen Meerküste herrscht Ruhe.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Zeichnet die 5. Kriegsanleihe